

Imperiale Lebensweise

Gibt es solidarisch-ökologische Alternativen zum zerstörerischen kapitalistischen Konsummodell?

Mit der fortschreitenden Klimakrise und des Artensterbens, wird es einer breiten Öffentlichkeit immer mehr bewusst, dass das westliche Produktions- und Konsummodell zur ökologischen Zerstörung unseres Planeten führt. Trotzdem nehmen der Güterverbrauch und die Übernutzung der Umwelt ungebremsst zu.

Was sind die Gründe dafür? Warum wird trotz des Wissens um technische u. politische Alternativen nicht gehandelt? Welche Politik sollten wir gegen die „imperiale Lebensweise“ setzen? Welche Ansatzpunkte gibt es?

Ulrich Brand und Markus Wissen haben 2017 mit ihrem Buch „**Imperiale Lebensweise**“ eine Analyse vorgelegt, die in linken und ökologischen Kreisen eine breite Debatte ausgelöst hat. In ihrem neuen Buch „Kapitalismus am Limit“ befassen sie sich erneut mit der „monströsen Realität“ der imperialen Lebensweise und machen Vorschläge dazu, wie solidarische Perspektiven dazu aussehen könnten.



Refrigerator, 2014, Autor: Khanal189
Wikimedia Commons

Einladung zur Zoom-Veranstaltung mit:

Markus Wissen

Markus Wissen, einer der Autoren des Buches, ist Professor für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt sozial-ökologische Transformationsprozesse an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin.

Lorenz Gösta Beutin

Landessprecher „Die Linke“ Schleswig-Holstein, Mitglied im Parteivorstand „Die Linke“. Er ist Spitzenkandidat zur Bundestagswahl für „Die Linke“ Schleswig-Holstein. Von 2017 bis 2021 war er Bundestagsabgeordneter.

Donnerstag, 16. Januar 2025, 19:00 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/7606326079?pwd=Z0VQUUdPQWNNeHdjblZZRDRpRzNndz09&omn=83808745484>

Meeting-ID: 760 632 6079, Kenncode: 230696

Es lädt ein:

Netzwerk Ökosozialismus, isw Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V., AG Ökosozialismus der Internationalen sozialistischen Organisation (ISO),xx, xxxx